



Das unaufhörliche Fallen der Mark zwingt mich, meine Verlagswerke in Zukunft nur noch zu Tagespreisen auszuliefern. Als Verkaufspreise für das Sortiment sind die auf meinen Lieferungs fakturen angegebenen Preise maßgebend.

Desgleichen bin ich durch die beispiellose Unpünktlichkeit, mit der alle Zielkonten ausgeglichen werden, gezwungen, von jetzt ab alle bisher noch bestehenden Quartalskonten ausnahmslos in Monatskonten umzuwandeln. Der Ausgleich dieser Konten muß also von heute ab derart geschehen, daß alle im Laufe eines Monats erfolgten Lieferungen bis spätestens zum 10. des folgenden Monats ohne jeden Abzug bezahlt werden. Zahlungen werden auf Postscheckkonto Berlin 24225 erbeten. Auszüge versende ich nicht mehr.

Gehen die Zahlungen nicht rechtzeitig ein, dann muß ich ohne vorherige Ankündigung mein Guthaben einschließlich Spesen per Nachnahme erheben. Nichteinlösungen haben Kontoschluß zur Folge.

Ich bitte von Vorstehendem Kenntnis zu nehmen. Ich werde mich gegebenenfalls auf diese dreimal erscheinende Anzeige berufen.

Berlin, 1. September 1922

PAUL CASSIRER / VERLAG / BERLIN

MÜNCHEN, 28. AUGUST 1922

Zur Vermeidung beiderseitiger übermäßiger Buchungsarbeiten sehen wir uns veranlaßt, uns dem Vorgehen anderer großer Verlage anzuschließen und unsere Verlagswerke ab 1. Sept. 1922 bei Fakturenbeträgen bis Mark 500.— ausnahmslos nur noch bar oder geg. Nachnahme auszuliefern. Entgegenkommenderweise

ÜBERNEHMEN WIR DIE  
ENTSTEHENDEN EINLÖSUNGS-  
GEBÜHREN IM BARVERKEHR,  
BEI NACHNAHMEVERSAND  
DIE NACHNAHMESPESEN.

Wir ersuchen die Herren Sortimenter, ihren Kommissionären entsprechende Einlösungsanweisungen zu erteilen. Luxuspublikationen werden vom 1. September 1922 ausnahmslos nur gegen Voreinsendung des Betrages ausgeliefert.

Kurt Wolff Verlag A.-G.  
Hyperionverlag G. m. b. H.  
Verlag der Weißen Bücher  
Verlag der Schriften von Karl Krauss